

40
19. Juli 1943

Herrn
Prof. Dr. L. Santifaller

W i e n .

Sehr geehrter Herr Professor,

wie Herr Prof. Mayer während seines Aufenthaltes in Wien schon mit ihnen besprochen hat, beabsichtigt er, eine vorläufige Edition der Urkunden Heinrichs VI. zu machen. Damit diese Arbeit nun in Angriff genommen werden kann, läßt er Sie bitten, das in der Wiener Diplomata-Abteilung bereits gesammelte Material nach Berlin zu senden.

Für Ihre Mühewaltung in dieser Angelegenheit nehmen Sie bitte schon jetzt den herzlichsten Dank entgegen.

Heil Hitler!

Material ausführen zu lassen, damit die Teilnehmer diese Dinge einmal wirklich konkret kennen lernen. Ich dachte ursprünglich an Barbarossa, aber das Material ist für diese Zwecke doch zu umfangreich und wohl auch kaum in wünschenswerter Vollständigkeit zu erreichen; ausserdem müsste ich mich wohl zuerst selbst etwas hincinarbeiten. Im Anschluss an Ihr letztes Gespräch über die noch vorhandenen Lücken kam ich nun auf den Gedanken, die ungefähr 200 Urkunden Heinrichs V. als Übungsmaterial zu verwenden; mir selbst liegt ja auch Heinrich V. zunächst näher, weil ich mich schon seinerzeit an den Sammelarbeiten beteiligt habe und auch im Zusammenhang der Bearbeitung Heinrichs III. mitunter schon einzelne Fragen der Diplomatie Heinrichs V. mitzube- handeln hatte. Es ist selbstverständlich, dass ich bezw. wir dabei in keiner Weise dem zukünftigen Bearbeiter, sei es nun Gladiss, Pivec oder ein anderer, irgendwie vorgreifen wollen - es wäre höchstens, dass wir ihm die Ergebnisse unserer Arbeitsversuche zur Verfügung stellen, vor-